

Frauen im Bundestag (2017)

Kurzbeschreibung

Der politische und kulturelle Wandel sowie die Einführung freiwilliger Parteiquoten in den meisten Parteien in den 1980er und 1990er Jahren führten zu einem deutlichen Anstieg der Zahl der weiblichen Bundestagsabgeordneten. Der Rückgang im Jahr 2017 ist unter anderem auf den Aufstieg der rechtspopulistischen Alternative für Deutschland zurückzuführen, der Partei mit dem geringsten Anteil an weiblichen Abgeordneten.

Quelle

Frauenanteil im Deutschen Bundestag

Bis 1983 lag der Frauenanteil im Deutschen Bundestag unter 10 Prozent. Seitdem ist er stetig gestiegen und hat 2002 und 2009 mit 32,8 Prozent seinen bisherigen Höchstwert erreicht. 2017 sank der Frauenanteil jedoch wieder auf 30,9%.

Frauenanteil im Deutschen Bundestag 1949 bis 2017

Jeweils zu Beginn der Wahlperiode, in Prozent

	Frauenanteil, in Prozent
1949	6,8
1953	8,8
1957	9,2
1961	8,3
1965	6,9
1969	6,6
1972	5,8
1976	7,3
1980	8,5
1983	9,8
1987	15,4
1990	20,5
1994	26,2
1998	30,9
2002	32,8
2005	31,6
2009	32,8
2013	36,3
2017	30,9

Quelle: Zusammengestellt nach Kürschners Volkshandbüchern Deutscher Bundestag, Angaben des

Bundeswahlleiter und des Deutschen Bundestages. Bundeszentrale für politische Bildung, 2017.

B. Abgeordnete. Frauen und Männer, Oktober 2017

	Frauen	Männer	gesamt
CDU/CSU	49	197	246
SPD	64	89	153
AfD	10	82	92
FDP	19	61	80
Die Linke	37	32	69
Bündnis 90/Die Grünen	39	28	67
fraktionslos	1	1	2
Bundestag gesamt	219	490	709

Quelle: „Abgeordnete. Frauen und Männer“, Deutscher Bundestag. Online verfügbar unter:
https://www.bundestag.de/abgeordnete/biografien/mdb_zahlen_19/frauen_maenner/529508

Empfohlene Zitation: Frauen im Bundestag (2017), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,
<<https://germanhistorydocs.org/de/ein-neues-deutschland-1990-2023/ghdi:document-5296>>
[14.05.2025].